

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da antwortet seiner Knecht einer/ vnd sprach/ Man neme die fünff vbrige Rosse/ die noch drinnen sind vberblieben (sibe/ die sind drinnen vberblieben/ von aller menge in Israel/ Welch alle dahin ist) die laßt vns senden vnd besehen. Da namen sie zween Wagen mit Rossen/ vnd der König sandte sie dem Lager der Syrer nach/ vnd sprach/ Siehet hin vnd besehet. Vnd da sie jnen nachzogen bis an den Jordan/ Sibe/ da lag der weg vol Kleider vnd Gerete / welche die Syrer von sich geworffen hatten/ da sie eileten. Vnd da die Boten widerkamen/ vnd sagtens dem Könige an/ Gieng das Volck hin aus vnd beraubete das Lager der Syrer / Vnd es galt ein scheffel Semelmelh einen sekel/ vnd zween scheffel Gersten auch einen sekel/ nach dem wort des HERRN.

Der der König bestellet den Ritter/ auff des hand er sich lehnet vnter das Thor/ Vnd das Volck zutrat in im thor/ das er starb/ Wie der man Gottes geredt hatte/ da der König zu jm hin ab kam. Vnd geschach / wie der man Gottes dem Könige sagte/ da er sprach / Morgen vmb diese zeit werden zween scheffel Gersten einen sekel gelten / vnd ein scheffel Semelmelh einen sekel vnter dem thor zu Samaria / Vnd der Ritter dem man Gottes antwortet/ vnd sprach/ Sibe/ wenn der HERR fenster am Himmel mechte / wie möchte solchs geschehen? Er aber sprach / Sibe / mit deinen augen wirstu es sehen/ vnd nicht dauon essen. Vnd es gieng jm eben also / Denn das volck zutrat in im Thor/ das er starb.

VIII.

Thevrung
7 jar lang zu Eli-
sa seiten.



Elisa redet mit dem Weibe / des Son er hatte lebendig gemacht/ vnd sprach/ Mach dich auff / vnd gehe hin mit deinem Hause / vnd sey Fremdling wo du kanst/ Denn der HERR wird ein Thevrung ruffen/ die wird ins Land komen sieben jar lang. Das Weib macht sich auff vnd thet/ wie der man Gottes sagt/ vnd zoch hin mit irem Hause/ vnd war fremdling in der Philister lande sieben jar.

Da aber die sieben jar vmb waren / kam das Weib wider aus der Philister lande / Vnd sie gieng aus den König an zu schreien vmb jr Haus vnd Acker. Der König aber redet mit Gehasi dem Knaben des mans Gottes/ vnd sprach/ Erzele mir alle grosse Thaten / die Elisa gethan hat. Vnd in dem er dem König erzelet / wie er hette einen Todten lebendig gemacht/ Sibe/ da kam eben dazu das Weib/ des Son er hatte lebendig gemacht/ vnd schrey den König an vmb jr Haus vnd Acker. Da sprach Gehasi / Mein Herr König / Dis ist das Weib/ vnd dis ist jr Son/ den Elisa hat lebendig gemacht. Vnd der König fragt das Weib/ Vnd sie erzelet es jm. Da gab jr der König einen Kemerer/ vnd sprach/ Schaff jr wider alles das jr ist/ Dazu alles einkomen des Ackers/ sint der zeit sie das Land verlassen hat/ bis hie her.

Benhadad
sendet zu Elisa ec.

Da Elisa kam gen Damascus / Da lag Benhadad der König zu Syrien krank / Vnd man sagt es jm an / vnd sprach / Der man Gottes ist her komen. Da sprach der König zu Hasael/ Nim Geschenck mit dir / vnd gehe dem man Gottes entgegen / vnd frage den HERRN durch jm / vnd sprich/ Ob ich von dieser krankheit müge genesen? Hasael gieng jm entgegen / vnd nam Geschenck mit sich/ vnd allerley güter zu Damasco / vierzig Camelen last. Vnd da er kam/ trat er fur jm/ vnd sprach / Dein son Benhadad der König zu Syrien/ hat mich zu dir gesand / vnd leßt dir sagen / Kan ich auch von dieser krankheit genesen? Elisa sprach zu jm/ Gehe hin/ vnd sage jm / Du wirst genesen/ Aber der HERR hat mir gezeigt/ das er des tods sterben wird.

Hasael.

Vnd der man Gottes sahe ernst vnd stellet sich vngeberdig/ vnd weinet. Da sprach Hasael/ Warum weinet mein Herr? Er sprach/ Ich weis was vbels du den kindern Israel thun wirst/ Du wirst ire feste stedte mit sewr verbrennen/